

4. Bibliographie der Schriften

**Die Erfahrung Der Herrlichkeit GOTTes, Aus dem 5 Buch
Mosis XXXII, 39.40. [Bibelzitat.] Am Buß=Tage den
2.Sept.1716. In der St.Ulrichs=Kirche in ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1730

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



GOTT/ dem ewigen Könige/
dem unvergänglichen und un-
sichtbaren / und allein weisen/
sey Ehre und Preis/ in Ewige-
keit. Amen!



Geliebte in dem Herrn,
Ich kan nimmer ver-
gessen der Worte
Christi, die er Joh. 11,
40. zur Martha ge-
sprochen; Habe ich
dir nicht gesagt,
so du gläuben würdest, du soltest die
Herrlichkeit Gottes sehen? Was
kan herrlicher seyn, als die Herrlichkeit
A 2 Gt

Gottes? Ja, wer ist in der Wahrheit herrlich, ohne allein der lebendige Gott? Seine Herrlichkeit ist sein Wesen, und seine herrliche Eigenschaften, als da ist seine Allmacht, dadurch er überschwenglich thun kan über alles, was wir, seine dürftige Creaturen, bitten und verstehen mögen. Und diese seine Herrlichkeit ist in seinem Sohne, als welcher ist der Glanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens. Ebr. 1, 3. Nun ward in denen angezogenen Worten der Martha verheissen, sie sollte die Herrlichkeit Gottes sehen, d. i. sie sollte eine Probe davon sehen, wie die göttliche Kraft und Allmacht wahrhaftig in Christo wohne, wenn sie nun mit ihren Augen sehen würde, daß derselbe ihren Bruder, der schon 4. Tage im Grabe gelegen, und albereit zu verwesen angefangen, wiederum von den Todten auferwecke. So sollte sie in den Tagen seiner Niedrigkeit unter denen seyn, die seine Herrlichkeit sahen, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater. Joh. 1, 14. Und diese grosse und höchst-wichtige Sache,

der Herrlichkeit Gottes.

che, die Herrlichkeit Gottes zu sehen, solte ihr wiederfahren, so sie nur glauben würde. Da sie denn der Herr Jesus dessen hier erinnert, daß er ihr das schon zuvor gesagt habe. Welches uns zurück weist auf den 25. und 26. v. da Jesus zu ihr spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläuber, der wird leben, ob er gleich stirbe. Und wer da lebet und gläuber an mich, der wird nimmermehr sterben. Gläubest du das? Und sie antwortete ihm v. 27. Herr, ja ich gläube, daß du bist Christus, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen ist. In dem Glauben sollte sie beharren, und dem Herrn Jesu zutrauen, daß er der sey, der demaleins alle Todten auferwecken werde, und also auch eben so leicht ihren vor 4. Tagen verstorbenen Bruder von den Todten auferwecken, als einen Kranken gesund machen könne.

Was aber der Herr Jesus zu Martha gesagt hat, das gehet alle an. Ubi conditio fidei adest, ibi cernitur gloria Dei. Wo Glaube ist, da siehet man Gottes

Herrlichkeit, wo nicht im Anfang, doch gewiß in der Beharrung; und zwar werden noch auf Erden dem Glauben manche Proben der Herrlichkeit Gottes offenbar; und wenn der Glaube sein Ende erreicht, so gelanget man auch zu dem glorieusen und herrlichen Schauen der Herrlichkeit Gottes, ihn zu sehen, wie er ist, in Ewigkeit. Hierauf gedenecke ich am heutigen Buß-Tage nach Anleitung des verordneten Textes euch mit mehrern zu weisen. Ach! daß nur des HErrn Gnade eure Herzen aufwecken möchte, auf sein Wort zu mercken, und demselben zu glauben, damit auch ihr seine Herrlichkeit sehet, wie viel euer sind, und wie ferne ihr noch zum Theil davon seyn möget. Laßt uns Gott darum bitten im Gebet des HErrn, und im Christl. Gesang: Es woll uns Gott genädig seyn &c.

TEXTUS.

Im sten B. Mos. 32, 39. 40.

Saget ihr nun / daß ichs allein
bin / und ist kein Gott neben
mir?